



**EIN LAND, DAS ÜBERALL  
ZU FINDEN IST,  
sich jedoch durch  
Gleichförmigkeit und  
wiederkehrende Muster  
der aktiven Wahrnehmung  
entzieht**

## Neubauland

---


Max Treiber

Eine Sequenz ist eine Abfolge von Beobachtungen, die ein größeres Ganzes strukturiert und nachvollziehbar macht. Sie dient dazu, Erfahrungen zu ordnen, Unterschiede zu erkennen und neue Perspektiven auf das Dargestellte zu eröffnen. Die vorliegende Sequenz versammelt erste Beobachtungen eines Reisenden, um eine Route durch *Neubauland* zu skizzieren. Ein Land, das überall zu finden ist, sich jedoch durch Gleichförmigkeit und wiederkehrende Muster der aktiven Wahrnehmung entzieht.

Die vorliegende Gegenüberstellung von Fotografien soll helfen, im Vertrauten das Bekannte wiederzuentdecken, um die Unterschiede im vermeintlich Gleichen zu erkennen. Die Fotografien zeigen Häuser, die sich an ein Ideal anlehnen – kubisch und glatt –, aus dem die Vorstädte der Städte dieses Landes bestehen. Auf die Abkürzungen EFH, DHH, RH und REH reduziert, werden die Häuser zu einer Aneinanderreihung ihresgleichen.

Doch im Vergleich zeigen sich Abweichungen: Feinheiten, die ein Haus vom anderen unterscheiden. Wo geöffnete Fensterläden lediglich im Augenzwinkern halb heruntergelassener Rollläden und Jalousien zu finden sind, erzählen die Gesichter der Häuser eine beredte Sprache. So finden sich zwischen Monotonie und Repetition Gestaltungsräume im Kleinen, die auf die Individualität des Einzelnen verweisen – jene offenen Stellen, die in der starren Immobilie Raum für Ausgestaltung lassen. In der wiederholten Gegenüberstellung, in den Variationen, entsteht ein Porträt der Bewohnerinnen und Bewohner: ihrer Gewohnheiten, ihrer Vorliebe für die Symmetrie, ihres Konformismus, der von einer Generation zur nächsten weitergegeben wird.

Max Treiber (Technische Universität München);  
mail@maxtreiber.com;

 © Max Treiber 2025, published by transcript Verlag.

This work is licensed under the Creative Commons Attribution 4.0 (BY) license.

Ihre Eigenheiten finden sich im Dazwischen: An den Rändern der Straßenfluchten, den Kanten der Grundstücksgrenzen, zwischen den Pilastern aus Regenfallrohren. Die Menschen, die sich der Ausstattungsgegenstände aus den Baumärkten und Gartencentern bedienen, zwischen der Sichtschutzhecke »Liguster« und »Hainbuche« wählen, entscheiden sich für das Familienmodell ihres Fahrzeugs in den Farbtönen »pure white« oder »silver metallic«. Es sind die Gegenstände, die sich, ihrem Namen nach, gegen das Beständige stellen. Und während die Straßenschilder, gesäumt von Flusskiesel und Schiefersplitt, auf nahegelegene Gewässer verweisen, fliegen am Himmel über den Flachdächern die Flugzeuge.

Unter diesen wiederkehrenden Entscheidungen und Routinen zeigt sich keine Gleichförmigkeit, sondern ein gemeinsamer Rhythmus, der alle Menschen verbindet. Diese Gleichheit ist keine Einschränkung, sondern Ausdruck des Wunsches nach Ordnung, Sicherheit und Zugehörigkeit – ein Streben, das im Vertrauten seinen Platz findet. Die Sequenz schließt mit einem Haus, das sich am Ende der letzten Reise durch *Neubauland* fand. Nicht zufällig zeigt es eine frisch entkleidete Hausfassade, vor der die Baugrube ihres Gleichen liegt.

München, Januar 2025

Fotografie: Max Treiber, 2024

Kamera: Fuji GFX 50S II

Objektiv: Pentax-A 645 55mm

















